

Pfarrbrief



Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen

Sommer 2024

Inhaltsverzeichnis

Grußwort	3
Erstkommunion – Gemeinschaft mit Jesus	4
Firmung	7
Ehrenamtsabende 2024 in Aschheim und Feldkirchen	7
Spendenübergabe an die Ministranten	8
Neues Dekanat München-Nordost	9
Sankt Emmeram – Ort der Verehrung in Feldkirchen	10
Maiandacht an der Emmeramskapelle	13
Kirchenverwaltungswahl 2024	14
Familiengottesdienste im Pfarrverband	16
Kleinkindergottesdienste im Pfarrverband	16
Neues Angebot für Trauernde geplant	17
Neues aus Dornach	18
Bittgang von Aschheim nach Dornach	21
Fronleichnam Aschheim	22
Gib deiner Trauer Zeit und Raum	24
Kirchenverwaltungen Aschheim und Dornach	26
Ökumenisches Pfarrfest Feldkirchen	29
Einweihung Aufzug	30
Frühschichten in der Fastenzeit	32
Fronleichnam	34
Kirchenverwaltung Feldkirchen	38
5. Feldkirchner Fußwallfahrt nach Altötting	41
Frauengemeinschaft Feldkirchen	42
Kinderseite	44
Parteiverkehr in den Pfarrbüros während der Feiertage	46
Spendenkonto, Kontakte, Impressum	46
Regelmäßige Gottesdienste, Kontakte	47
Einladung zu den Pfarrverbandsfeiern	48

Liebe Leserinnen und Leser unseres Pfarrbriefes!



Pfarrer Adrian Zessin

„Wie schön ist der Sommer“, dieser Satz kommt einem in den Sinn, wenn man unser Titelbild sieht. Gerade im Monat August zeigt sich die Natur von ihrer schönsten Seite: Wälder, die in einem sattem Grün erstrahlen und viele Felder, auf denen das Getreide reift. So wie auf unserem Titelbild. Der Sommer läutet auch eine bestimmte Zeit ein: die Auszeit. Eine Zeit, die man ganz anders gestalten kann als den Alltag, eine Zeit, in der man auf vielfältige Weise auftanken oder die Seele baumeln lassen kann.

Beim Anschauen unseres Titelbildes kommt mir der Psalm 23 in den Sinn. In diesem Text ist alles drin, möchte ich sagen. Verschiedene Lebenssituationen werden angesprochen. Er ist für mich ein wunderbares Bild, das die alles umfassende Fürsorge Gottes deutlich macht. Dieser Psalm beginnt mit den Worten: Der Herr ist mein Hirt, nichts wird mir fehlen. Er lässt mich lagern auf grünen Auen und führt mich zum Ruheplatz am Wasser.

Wenn Sie in dieser Jahreszeit verreisen sollten oder die warme Jahreszeit hier bei uns verbringen, so wünsche ich Ihnen allemal für Ihre Auszeit schöne und erholsame Tage, in der Diktion des zitierten Psalms: grüne Auen und Ruheplätze!

Ihr Adrian Zessin, Pfarrer

Erstkommunion – Gemeinschaft mit Jesus



Im Rahmen des Sakraments der Versöhnung
gestalteter Kreis

Seit Jahresanfang haben sich die Erstkommunionkinder unseres Pfarrverbandes auf ihren großen Tag vorbereitet – den Empfang der ersten heiligen Kommunion. In Gruppenstunden haben sie von engagierten Katecheten biblische Geschichten vom blinden Bartimäus und der Speisung vieler Menschen gehört. Sie haben sich in den kleinen Samuel eingefühlt und erfahren, dass Jesus seine Freunde sendet, um den Menschen den Frieden zu bringen. Im Zentrum stand natürlich die Erzählung vom

letzten Abendmahl, in das Jesus sein ganzes Leben hineinlegt.

In drei Weggottesdiensten, die die Kinder zusammen mit den Eltern feierten, ging es um die Bedeutung von Handlungen, Zeichen und Ritualen im Gottesdienst. Warum tun wir eigentlich dies oder jenes im Gottesdienst?

Vor der Feier der Erstkommunion stand, auf freiwilliger Basis, das Sakrament der Versöhnung. Alle Kinder haben daran teilgenommen und sich in einem Beichtgespräch alles von der Seele reden dürfen. Was die Kinder in ihrer ersten Beichte erfahren haben, drückten sie anschließend gestalterisch aus. Das Ergebnis einer Gruppe ist auf dem Foto zu bestaunen.

So vorbereitet, feierten die Kinder schließlich mit leuchtenden Augen das Fest der Erstkommunion. Der Moment, in dem sich Jesus selbst in der Gestalt des Brots des Lebens das erste Mal den Kindern schenkte, war dann etwas ganz Besonderes. Diese Gemeinschaft mit Jesus, der ein Ausdruck der Sehnsucht Gottes nach jedem von uns ist, ist wirklich ein großer Grund zur Freude.

Sonja Schwarzer, Gemeindeassistentin



Erstkommunionkinder Gruppe 1 Aschheim



Erstkommunionkinder Gruppe 2 Aschheim



Erstkommunionkinder Feldkirchen

Hinweis der Redaktion

Liebe Pfarrverbandsgemeinde,
ab sofort steht Ihnen Herr Pfarrer Zessin jeden Dienstag von 9:00 Uhr bis 11:00 Uhr im Pfarrbüro Aschheim, Ismaninger Straße 3, 85609 Aschheim, ohne Voranmeldung für Gesprächstermine zur Verfügung.

Hinweis der Redaktion

Im Pfarrbriefteam haben wir uns intensiv mit dem Thema „Gendern“ befasst. Wir sind uns der Wichtigkeit bewusst, verzichten aber in unserem Pfarrbrief explizit auf die Darstellung der weiblichen, männlichen und diversen Formen, um eine durchgehend gute und einfache Lesbarkeit zu gewährleisten. Sämtliche Personenbezeichnungen sind für alle Geschlechter gemeint.

Firmung

Das Wort Firmung kommt vom lateinischen Wort firmare und bedeutet unter anderem: festigen, bestätigen. In der Firmung bestätigen die Firmlinge ihr Taufversprechen, das bei ihrer Taufe die Eltern abgegeben haben. Die Firmlinge übernehmen nun selbst Verantwortung als Christen. Und dazu erhalten sie den Zuspruch, der ihnen bei der Taufe zugesagt wurde: dass sie gewollt und Kinder Gottes sind.

Unter dem Motto „Du brennst für mich, Gott“ steht die diesjährige Firmvorbereitung. Die Firmung wird am 23. November durch Abt Johannes Eckert gespendet. In unserem Pfarrverband bereiten sich 79 Jugendliche auf die Firmung vor. An vier Thementagen, die jeweils an einem Samstag stattfinden, stimmen sich die Jugendlichen inhaltlich auf diesen großen Tag der Firmung ein. An diesen Vorbereitungstagen setzen sich die Jugendlichen mit ihrem Glauben und Leben auseinander. Und dabei werden sie von vielen engagierten Ehrenamtlichen unterstützt und begleitet. Den Firmlingen selbst gilt mein Dank für ihre Präsenz! Und den Ehrenamtlichen geradeso! Denn ohne ihren Einsatz wären Vorbereitung und Feier der Firmung undenkbar!

Ihr Adrian Zessin, Pfarrer

Ehrenamtsabende 2024 in Aschheim und Feldkirchen

Jedes Jahr leisten viele Gemeindemitglieder des Pfarrverbandes Aschheim – Feldkirchen mit seinen drei Kirchengemeinden St. Peter & Paul in Aschheim, St. Margareta in Dornach und St. Jakobus der Ältere in Feldkirchen ihren ehrenamtlichen Dienst und damit einen wichtigen Beitrag für das dortige Gemeindeleben. Um dieses vielfältige Engagement und jede einzelne persönliche Unterstützung zu würdigen, sind in Aschheim am Samstag, 2. März, und Feldkirchen am Samstag, 9. März, alle Helferinnen und Helfer zu einem Abendessen im dortigen Pfarrheim eingeladen worden. Die Geladenen folgten beiden Einladungen sehr zahlreich und wurden von den „Helfern der Nachbargemeinde“ sogar am Tisch bedient, um ihnen einen angenehmen sowie gemütlichen Abend (in Feldkirchen mit Musik) zu bereiten. Vielen Dank allen „helfenden Händen“, ohne die diese beiden geselligen Abende so nicht möglich gewesen wären.

Bernward Winkelhoff

Spendenübergabe an die Ministranten

Vom 27. Juli bis 2. August 2024 findet die Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom statt, an der auch Ministranten des Pfarrverbandes Aschheim – Feldkirchen teilnehmen. Im Rahmen der Filmvorführung von Peter Stilling über Aschheims Kirchengeschichte am 14. April wurden daher Spenden für sie gesammelt. Dazu kamen die Einnahmen aus dem Getränkeverkauf, für den Bernhard Stilling ein Fass Bier beigesteuert hatte und die Einnahmen aus dem Bücherverkauf, die ebenfalls komplett mit in den Topf geworfen werden konnten. Heraus kam die stolze Summe von 1.403,60 €! Das Geld wurde am 22. April von Peter Stilling gemeinsam mit Georg Hornburger und Anja Pütz vom Ortschronistenkreis und Pfarrer Adrian Zessin den Ministranten übergeben. Es dient als Zeichen der Wertschätzung für ihren engagierten kirchlichen Dienst. Mögen sie sich damit in Rom ein paar schöne Tage machen können.

Herzlichen Dank allen, die sich hier so großzügig gezeigt haben, die Ministranten haben sich jetzt schon total gefreut!



Übergabe der Spenden an die Ministranten in St. Margareta

Neues Dekanat München-Nordost

Viele haben es schon gelesen: Zum 1. Januar 2024 wurden die Dekanate in der Erzdiözese München und Freising neu strukturiert. Unser Pfarrverband ist nicht mehr Teil des Dekanates Trudering, sondern gehört nun zum Dekanat „München Nordost“, das zum Großteil aus den Pfarreien des früheren Dekanates Trudering besteht. Geändert wurde auch die Leitungsstruktur. Der Dekan eines Dekanates wird nun durch den Erzbischof berufen. Der Stellvertreter wird weiter aus der Mitte der Pfarrer bzw. Pfarradministratoren der Pfarreien gewählt. Zudem erhalten die Dekanate einen festen Dekanats-sitz. Mit der Reform soll die administrative Arbeit der Dekanate gestärkt werden. Dekan unseres Dekanats München Nordost ist Herr Björn Wagner, als Dekanatssitz wurde die Pfarrei St. Augustinus, München-Trudering, festgelegt. Der Errichtungsgottesdienst für das neue Dekanat und den neuen Dekan wurde gemeinsam mit dem Generalvikar Christoph Klingan am 12. Mai 2024 in St. Augustinus gefeiert. Zahlreiche Mitarbeiter, Mitglieder der Gremien und weitere Pfarrangehörige aus den Pfarreien haben an diesem Festgottesdienst teilgenommen.

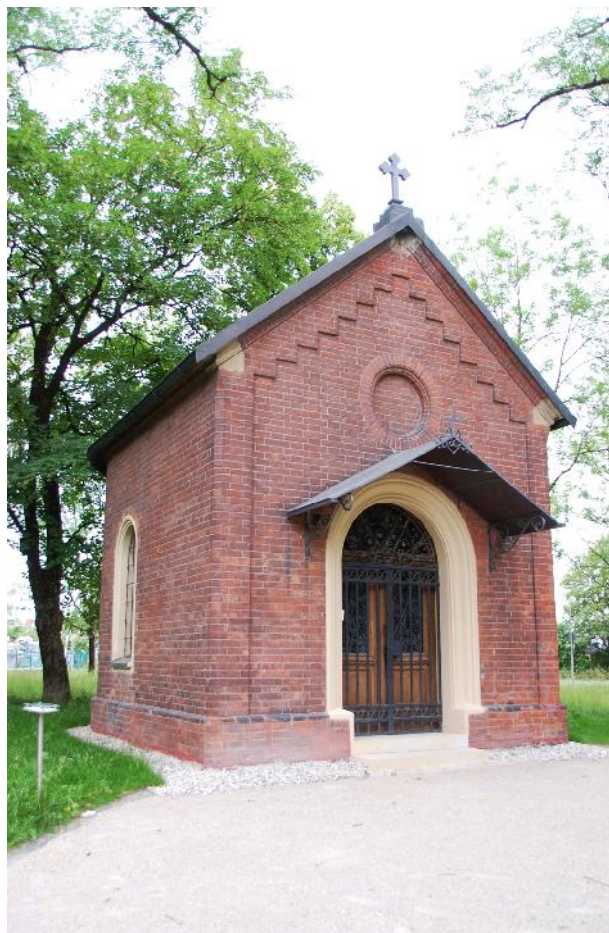
Anita Langer



Errichtungsgottesdienst in St. Augustinus

Sankt Emmeram – Ort der Verehrung in Feldkirchen

Am 1. Mai konnten die Pfarrgemeinden Feldkirchen und Aschheim ihre schon traditionelle Maiandacht vor der außen neu renovierten Emmeramskapelle feiern. Die Kapelle wird derzeit unter Begleitung des Landesamtes für Denkmalpflege durch die Gemeinde Aschheim saniert. Die Innenmaßnahme ist noch nicht komplett abgeschlossen. Im Denkmalatlas findet sich unter Feldkirchen folgender Eintrag: „*Katholische Kapelle St. Emmeram, kleiner, neugotischer Backsteinbau mit Apsis, an Stelle eines mittelalterlichen Vorgängers, 1842/43; mit Ausstattung.*“



Emmeramskapelle in Feldkirchen

Einige von Ihnen werden sich fragen: Was hat eine Kapelle in Feldkirchen mit der Gemeinde Aschheim zu tun? Nun, die Gemeinde Aschheim ist seit langer Zeit Eigentümerin des Grundstücks, auf dem die Kapelle steht. Auch sind unsere beiden Orte mit der Geschichte um das Martyrium des hl. Emmeram eng verknüpft. Aus den Überlieferungen erfahren wir, dass Emmeram im Jahr 652 in Kleinhelfendorf gepeinigt wurde und danach von seinen Begleitern nach Aschheim gebracht werden sollte, da dort eine Kirche stand. Gestorben ist Emmeram „auf freiem Felde“ bevor die Kirche in Aschheim erreicht werden konnte. Der Ort, an dem unsere

Kapelle heute steht, ist als Sterbeort des hl. Emmeram überliefert. Jahrhundertlang wurde er an dieser Stelle verehrt. Wir wissen, dass die Verehrung des hl. Emmeram bald nach seinem Tod einsetzte und es verschiedene Gebäude an diesem Ort gab. Überliefert ist eine Kapelle, dann eine Einsiedelei und schließlich im Jahr 1707 der Neubau einer Klausen mit Schulsaal für die Kinder der umliegenden Orte. Sie bestand bis zur Säkularisation 1806 und wurde dann abgebrochen.

Nach einer Darstellung des Landesamtes für Denkmalpflege war lange Zeit die Frage offen, ob sich noch Mauerreste der mittelalterlichen Einsiedelei im Boden befinden. Letztendlich konnte die heute noch freie Fläche im Sommer 2019 mittels Bodenradar untersucht werden. Mit dem Messgerät konnten nicht nur Grundmauern, sondern aufgrund der Tiefenmessung auch verschiedene Bauphasen der Einsiedelei erforscht werden. Dabei wurde festgestellt, dass sich die Vorgängerbauten alle westlich der heutigen Kapelle befanden.

Zunächst wurde wohl eine Kapelle mit 8 m Länge und 5 m lichter Weite mit einer kleinen halbrunden Apsis errichtet. In einer zweiten Bauphase wurde das Gebäude erweitert, erkennbar ist ein 20 x 10 m großer Anbau, der offenbar als Kirchensaal diente, während die Kapelle möglicherweise als Chorraum fortbestand.

Große Veränderungen gab es in einer 3. Bauphase, die sich vermutlich in Etappen über eine längere Zeit bis zu einer 4. Bauphase hinweg zog. Schließlich erreichte die Kirche im Bereich des Langhauses eine Größe von 26 x 12 m sowie 7 x 5 m für den Chorraum. Mit einer Gesamtlänge von ca. 33 m handelte es sich um eine verhältnismäßig große Kirche, die für die Aufnahme von Pilgergruppen geeignet war.

Die Radarmessungen konnten letzte Veränderungen in einer 5. Bauperiode feststellen. Möglicherweise war dies ein Neubau in der Barockzeit, wo zwei Außenmauern der mittelalterlichen Kirche stehen blieben. Erkennbar ist eine Verschmälerung des Langhauses und des Chorraums. Aus den in einer Tiefe von 60-120 cm liegenden Mauerzügen lässt sich ein insgesamt ca. 25 m langes Gebäude rekonstruieren, dessen Funktion aufgrund bei der Messung erkennbaren innenliegenden Abtrennungen nicht eindeutig festgestellt werden kann. Festgestellt wurde aber zudem ein halbrunder Mauerverlauf östlich des Gebäudes (Umfassungsmauer Einsiedelei oder Kirchhofsmauer) und ganz im Westen der Messfläche an der Straßenkreuzung eine

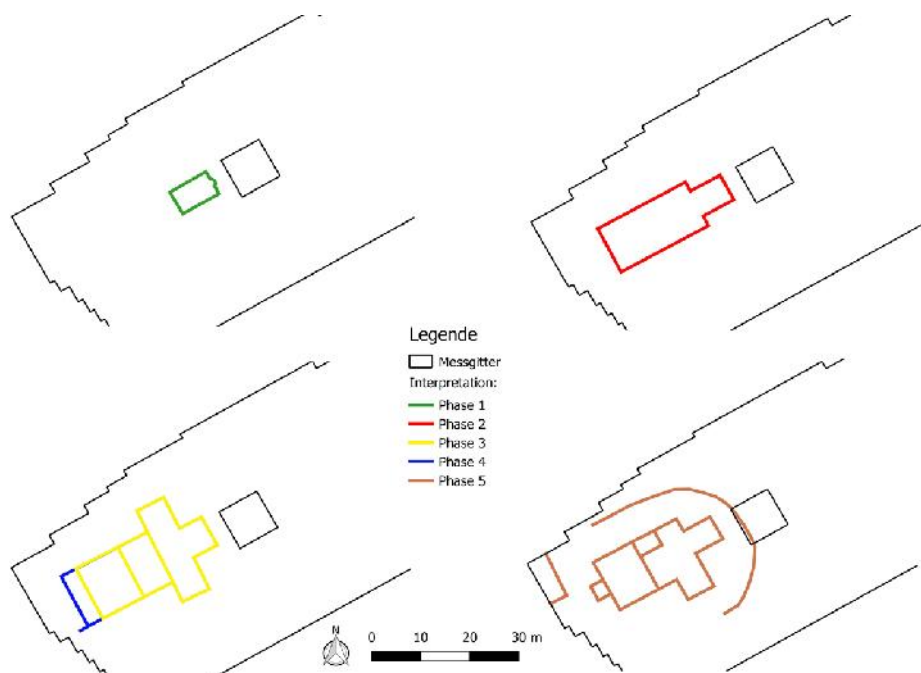
Ecke eines weiteren Gebäudes, dessen Fortsetzung beim Straßenbau wohl zerstört wurde. Dabei könnte es sich um das für das 18. Jahrhundert schriftlich überlieferte Klausengebäude handeln.

Der aktuelle Listeneintrag des Bodendenkmals hat folgenden aktuellen Wortlaut: *Abgegangene Kirche des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit Eremiten und aufgelassenem Friedhof („St. Emmeram bei Feldkirchen“)*

Anita Langer

Datenquelle: Das archäologische Jahr in Bayern 2019

Bauphasen entsprechend der geophysikalischen Forschung
(Rechteck im Osten: Lage der heutigen Kapelle)



Denkmalfachdaten: © Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege 2019.

Die weitere Nutzung ist ohne Zustimmung des BLfD nicht gestattet.

Maiandacht an der Emmeramskapelle

Die Reihe der Maiandachten in diesem Jahr wurde wieder mit der Maiandacht des Pfarrverbandes an der Emmeramskapelle in Feldkirchen eröffnet. Bei gutem Wetter fand die Andacht diesmal vor der Kapelle auf dem frisch renovierten Vorplatz und vor dem renovierten Eingang in neuem Glanz statt. Innen sind die Renovierungsarbeiten noch nicht abgeschlossen. Bei offenem Tor bot aber die historische Emmeramsstatue einen spirituellen Hintergrund. Pfarrer Zessin zelebrierte die Andacht und zur musikalischen Begleitung von Franzi Weiss an der Orgel, wurden von etwa 60 Gläubigen die schönen Marienlieder im freien Feld gesungen.

Zum Schluss gab's dann für alle wieder eine Brotzeit mit Getränken zur Stärkung für den Heimweg.

Günter Fischer



Maiandacht an der Emmeramskapelle

Kirchenverwaltungswahl 2024



Ende November 2024 finden die Kirchenverwaltungswahlen in ganz Bayern statt. In unserem Pfarrverband betrifft dies die Kirchenverwaltungen in Aschheim und Feldkirchen sowie die Kirchenverwaltung der Filiale Dornach. In Aschheim und Feldkirchen sollen sechs Kandidaten gewählt werden, für die Filialkirchenstiftung Dornach sind es vier Kandidaten (ggf. zwei Kandidaten).

Die Kirchenverwaltung ist das Organ der Kirchenstiftung, die nach öffentlichem Recht für jede Kirchengemeinde besteht. Sie kümmert sich vor allem um die Finanz- und Vermögensverwaltung der Pfarrei. Weitere wichtige Aufgaben sind die Planung und Durchführung von Baumaßnahmen an den kirchlichen Gebäuden sowie die Verwaltung im Bereich des Personals der Kirchenstiftung. Sie vertritt nicht nur die jeweilige Kirchenstiftung, sondern auch alle Kirchensteuerzahler und -zahlerinnen der zugehörigen Kirchengemeinde.

In unserem Pfarrverband wurde ein Haushaltsverbund gegründet. Was bedeutet das für unsere Kirchenverwaltungen? Die Mitglieder der Kirchenverwaltungen sind für die Immobilien ihrer Kirchenstiftung verantwortlich, also für alle Gebäude in ihrem Eigentum, ebenso für alle zugehörigen Finanzen und das Vermögen der Kirchenstiftung. In Aschheim kommt die Zuständigkeit für den pfarrlichen Kindergarten oder auch die Verwaltung des kirchlichen Friedhofs hinzu.

Alle Aufgaben, die das Personal der Kirchengemeinden, die Kosten der Verwaltung und Kosten für die Seelsorge betreffen, werden vom Haushalts- und Personalausschuss verantwortet, der sich aus Vertretern der Kirchenverwaltungen aus Aschheim, Dornach und Feldkirchen zusammensetzt.



Für die vielfältigen Aufgaben suchen wir engagierte Gemeindemitglieder, die einen Teil ihrer Zeit der Kirchengemeinde widmen wollen und können. Es wäre schön, wenn genügend Kandidaten zur Verfügung stehen, damit die Gemeindemitglieder bei der Wahl auch eine Auswahl haben.

Wer also besonders gut mit Finanzen umgehen kann, wer sich gut in der Abwicklung von Baumaßnahmen auskennt, wer im Miet- und Arbeitsrecht beraten kann, wer allgemein gut in der Organisation ist und sich nicht vor Verantwortung scheut, ist richtig als Kandidat für unsere Wahl am 24. Oktober 2024!

Überprüfen Sie Ihre Talente und scheuen Sie sich bitte nicht, sich für die Wahl zur Verfügung zu stellen!

Wir bitten aber auch alle Gemeindemitglieder, zu überlegen, wer der Kirchenverwaltung angehören könnte. Wir nehmen gerne Anregungen entgegen. Formblätter für Vorschläge werden in den Kirchen ausgelegt sein oder können im Pfarrbüro abgeholt werden.

Wer darf kandidieren?

Die Kandidatin / der Kandidat muss

- der römisch-katholischen Kirche angehören,
- den Hauptwohnsitz im Bereich der Kirchengemeinde haben,
- kirchensteuerepflichtig sein (das sind dem Grunde nach auch Rentnerinnen und Rentner sowie Studentinnen und Studenten)
- am Wahltag das 18. Lebensjahr vollendet haben.

Weitere Informationen über den Ablauf der Kandidatensuche und der Wahl werden Sie rechtzeitig vor der Wahl von den Wahlausschüssen der Pfarreien erhalten. Informieren können Sie sich auch über die Homepage

www.unsere-kirchenverwaltung.de

*Ihre Kirchenverwaltungen
aus Feldkirchen sowie aus Aschheim und Dornach*

Familiengottesdienste im Pfarrverband



Feldkirchen

22.09. 09.00 Uhr
20.10. 09.00 Uhr
10.11. 09.00 Uhr
08.12. 09.00 Uhr

Aschheim
bitte
Aushänge
beachten

**FAMILIEN
GOTTES
DIENST**

Kleinkindergottesdienste im Pfarrverband



Termine
Feldkirchen
15.09. 10.00 Uhr
13.10. 10.00 Uhr
17.11. 10.00 Uhr
im Pfarrheim, Kreuzstraße 6
und im Advent dann wieder
unsere **Kinderadventsandachten**

**KLEIN
KINDER
GOTTES
DIENSTE**
für Kinder von 0-8 Jahre


Pfarrverband
Aschheim-Feldkirchen



Neues Angebot für Trauernde auf dem Aschheimer Gemeindefriedhof geplant

Trauer, Tod und Sterben sind Themen, die in unserer Gesellschaft oft tabuisiert werden, obwohl sie untrennbar zum Leben gehören. Aus Erfahrung wissen wir, dass viele Trauernde das Bedürfnis haben, über den Verstorbenen zu sprechen, über gemeinsam verbrachte Zeit und ihre Gefühle. Doch oft erfahren sie, dass andere Menschen unsicher und zurückhaltend in solchen Gesprächen reagieren. An diesem Punkt setzt die Idee eines Trauer- oder Trostbankerls an.

Die Idee eines solchen Bankerls ist es, für trauernde Menschen ein Gesprächs- und Zuhörangebot zu schaffen – genau dort, wo viele von ihnen hingehen: auf den Gemeindefriedhof in Aschheim. Trauernde Menschen können dort ohne Anmeldung unverbindlich innehalten und ihrer Trauer Zeit und Raum geben. Sie können mit einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin sprechen – oder auch einfach nur gemeinsam schweigen.

Ein solches Angebot soll es demnächst einmal wöchentlich zu einem festen Termin auf dem Gemeindefriedhof in Aschheim geben. Angesprochen fühlen darf sich jede und jeder, denn es handelt sich explizit um ein überkonfessionelles Angebot, das jedem offensteht, der das Bedürfnis danach verspürt.

Das Ziel ist es, mit dem Trauerbankerl einen Ort zu schaffen, an dem Trauernde auf Mitgefühl, Verständnis und ein offenes Ohr treffen. So möchten wir Trauernde in allen Phasen der Trauer begleiten.

Sobald Genaues feststeht, werden wir in den Ortsnachrichten und der Gottesdienstordnung darüber berichten. *Sonja Schwarzer, Gemeindeassistentin*



So oder so ähnlich soll das Trauerbankerl ausschauen, das uns vom Stadtpastoral unseres Erzbistums kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

Neues aus Dornach

Wie in den letzten Jahren fand in Dornach am Samstagabend vor dem Palmsonntag ein wunderbarer Gottesdienst mit Palmbuschensegnung statt. Unsere rührigen Dornacher Ministranten hatten wieder fleißig gebastelt und die Palmbüsche wurden zusammen mit den von den Gottesdienstbesuchern mitgebrachten Büschen von Pfarrer Zessin gesegnet. Nach dem Gottesdienst wurden die Büsche dann gegen eine kleine, freiwillige Spende für die Fahrt der Ministranten in den Sommerferien nach Rom verteilt. Der Pfarrverbandsgottesdienst mit Speisenweihe am Ostermontag fand heuer wieder in unserer schönen Kirche statt. Der Dornacher Kirchenchor gestaltete die Messe musikalisch mit der „Missa Jubilate Deo“ unter der Leitung von Franziska Weiss. Vielen Dank für diesen feierlichen Gottesdienst!



Speisenweihe am Ostermontag

Eine Überraschung erlebten die Dornacher Kirchenbesucher an einem Sonntag im Mai. Eine polnische Pilgergruppe besetzte unsere kleine Kirche bis auf den letzten Stehplatz! Dank der modernen Technik und unserer sehr flexiblen Kirchenmusikerin Franziska Weiss konnte der Gruppe zum

Abschluss auch der Wunsch, das Lied von der „Schwarzen Madonna“ zu singen, erfüllt werden.

Am Pfingstmontag fand wieder ein sehr gut besuchter feierlicher Pfarrverbandsgottesdienst in der wunderschön mit Pfingstrosen geschmückten Dornacher Kirche statt.



Pfingstmontag in St. Margareta

Leider musste die Fronleichnamsprozession wegen des schlechten Wetters entfallen, wir konnten aber einen sehr schönen, feierlichen Gottesdienst mit allen Fahnenabordnungen in der Dornacher Kirche begehen. Am Ende verehrte Pfarrer Ostrowitzki mit uns gemeinsam die gewandelte Hostie in der Monstranz. Den üblichen Frühschoppen im Feuerwehrhaus gab es dann trotzdem und alle Mitwirkenden und Gottesdienstbesucher konnten gestärkt nach Hause gehen.

Vielen Dank an alle Helfer fürs Schmücken der Kirche, die anwesenden Fahnenabordnungen und die Bewirtung im Feuerwehrhaus. Schön war's wieder!



Fronleichnamsgottesdienst in Dornach

Am Sonntag, 21. Juli, findet der Patroziniumsgottesdienst in der Kirche St. Margareta in Dornach statt. Der Gottesdienst wird vom Dornacher Kirchenchor mit der Messe zu Ehren der hl. Mutter Anna von Max Hohnerlein musikalisch gestaltet. Wir würden uns sehr über viele Kirchenbesucher zu diesem Gottesdienst freuen.

Sonja Mertzlufft

Bittgang von Aschheim nach Dornach

Am Freitag, 26. April, unternahmen wir unseren traditionellen Bittgang von Aschheim nach Dornach. An den Zwischenstationen beteten wir für die Erhaltung der Schöpfung, für das Gelingen der Bemühungen der Menschen, die Kräfte der Natur zu nutzen, und für eine reichhaltige Ernte. Dank des schönen Wetters erreichten wir Dornach gut gelaunt und ohne Mühe. In der Kirche St. Margareta erwartete uns bereits der Mesner, Herr Hornburger, und hatte alles für den Gottesdienst vorbereitet. Vielen Dank an alle Mitgänger und besonders an unsere Ministranten.

Stefan Keichel



Eindrücke vom Bittgang

Fronleichnam Aschheim

Am Sonntag, 2. Juni, feierten wir in Aschheim das Fronleichnamsfest. Die geplante Prozession musste aufgrund des anhaltenden Regenwetters in diesem Jahr leider entfallen. So begingen wir einen feierlichen Gottesdienst in der Kirche, welcher musikalisch von unserem Pfarrverbandschor gestaltet wurde.

Am Ende verehrte Pfarrer Adrian Zessin mit uns gemeinsam die gewandelte Hostie in der Monstranz.

Anschließend waren alle Besucher zum Pfarrfest ins Pfarrheim eingeladen, wo die Gäste mit Mittagessen und danach mit Kaffee und Kuchen bewirtet wurden.

Vielen Dank an alle Helfer, die zum Gelingen der Feier beigetragen haben.

Stefan Keichel



Feierlicher Gottesdienst in St. Peter und Paul



Pfarrverbandschor auf der Empore



Pfarrfest im Pfarrsaal

Gib deiner Trauer Zeit und Raum – Die Trauergruppe der Pfarrgemeinde Aschheim



Der Tod eines nahestehenden Menschen ist eine traumatisierende Erfahrung, insbesondere wenn er eine glückliche Ehe oder Lebensgemeinschaft beendet oder ein Kind aus der Geborgenheit der Familie reißt.

Zurück bleibt eine seelische Wunde, die nur langsam vernarbt, aber meist nie ganz heilt.

Trauer wird zum ständigen Begleiter. Sie kann langfristig bestehen oder sich in Intervallen bemerkbar machen und belasten. Ob man es wahrhaben will oder nicht, tiefe Trauer beinhaltet einen Ausnahmezustand mit Folgen.

Lustlosigkeit und Antriebslosigkeit stellen sich ein, die Öffentlichkeit wird teils gemieden, soziale Kontakte werden bei vielen kaum noch gepflegt, Zukunftspläne nicht mehr geschmiedet – „wozu auch, für mich allein lohnt sich das nicht und überhaupt, was mache ich noch auf dieser Welt“ – so erfahrungsgemäß der übliche Tenor. Vereinsamung droht mit einem Leben in Zurückgezogenheit. Mit zunehmendem Alter wächst diese Gefahr, wenn Krankheit und Tod den Freundes- und Bekanntenkreis ohnehin schon ausgedünnt haben und weiterhin ausdünnen.

Dieser Entwicklung Einhalt zu gebieten und entgegenzuwirken hat sich die Trauergruppe in unserem Pfarrverband zur Aufgabe gemacht, nicht um wie

irrtümlich geschlussfolgert werden könnte, gemeinsam in Trauer zu versinken, sondern um Wege zu ebnen, die nach einem Trauerfall zurück in ein gesellschaftlich positiv orientiertes Leben führen. In ihr versammeln sich Mitmenschen, Freunde, Nachbarn, die durch den Tod selbst schwere Schicksalsschläge zu verarbeiten hatten oder noch zu verarbeiten haben. Sie sprechen und diskutieren miteinander über ihre persönlichen Erfahrungen, tauschen sich aus, wie und in welcher Form sie mit ihrer Trauer zurechtkommen und erschließen Wege für die selbst bestimmende Gestaltung des Lebens nach einem Todesfall. Jede persönliche Trauererfahrung setzt ihre eigenen Akzente.

Gesprächsthemen werden nicht vorgegeben, wenngleich die Leiterin der Gruppe auch Impulse und Anregungen gibt.

Es bleibt den Teilnehmerinnen und Teilnehmern überlassen, das anzusprechen, was sie beschäftigt und selbstverständlich geht es dabei nicht allein um Trauererfahrung, sondern ebenso um gesellschaftliche und andere Themen. Diese Vielseitigkeit schließt einen abwechslungsreichen, bisweilen humorvoll kurzweiligen Unterhaltungswert mit ein. Die Möglichkeit, mit Mitmenschen diskutieren zu können, die ein ähnliches Schicksal zu tragen haben, erleichtert den Umgang mit der eigenen Trauer und als positiver, nicht zu vernachlässigender Nebeneffekt verbindet sich auch die Möglichkeit, neue Bekanntschaften schließen zu können.

Diese Trauergruppe ist für alle offen und trifft sich in einem geschützten Rahmen einmal monatlich im Pfarrheim Aschheim, Kirchenweg 3.

Sie steht unter der Leitung von Frau Angela Durner, die für Fragen gerne zur Verfügung steht. Sie ist erreichbar unter der Handy-Nr. 0176/47 79 04 33 bzw. unter durnerfamily@arcor.de. Die nächsten Termine in diesem Jahr sind jeweils donnerstags um 16 Uhr und zwar am 12.09., 10.10., 14.11. und 12.12.

Gelegentlich finden nach vorheriger Absprache auch Begegnungen in einem Café oder Restaurant statt.

Konfessionsunabhängig sind alle herzlich bei diesen Gesprächsrunden willkommen, die vor allem der gegenseitigen Ermutigung, des Trostes und ggf. des Neubeginns dienen. Wir freuen uns.

Prof. Dr. Karlheinz Wurster, Georg Hornburger

Kirchenverwaltungen Aschheim und Dornach

Kirchenstiftung St. Peter und Paul, Aschheim, Gremium Kirchenverwaltung
Ismaninger Straße 3, 85609 Aschheim

Die Kirchenverwaltungswahl 2018 stand unter dem Motto „Du bist Christ – mach was draus“. Sechs Mitglieder bilden das Gremium der Kirchenverwaltung für die Kirchenstiftung St. Peter und Paul, Aschheim, zum Kirchenpfleger ist Manfred Durner gewählt. In St. Margareta, Dornach, sind es vier Mitglieder und Kirchenpfleger ist Erwin Rampeltshammer.

Die Kirchenverwaltungsmitglieder übernahmen damit am 1. Januar 2019 die Verantwortung des Gremiums und übertrugen zum 31. Dezember 2024 sämtliche Aufgaben und Verantwortlichkeiten dem zukünftig instituierten Gremium.

Die drei Kirchen des Pfarrverbandes sind denkmalgeschützte Objekte.

Kirchenstiftung St. Peter und Paul

Zur Information ein Blick der gemeinsamen Aufgaben und Realisierungen:

Februar 2019:

Gründung des Haushalts- und Personalverbunds (HuP) der Kirchenstiftungen Aschheim – Dornach und Feldkirchen, als weiterer Schritt der Umsetzung des Pfarrverbandes Aschheim – Feldkirchen (Gründung 1.2.2017)

Herbst: Gestaltung und Ergänzungen der Pfarrbüro-Räumlichkeiten im Pfarrhaus
Besetzung der Verwaltungsleitung

2020: Pandemie Covid, stark eingeschränkter Betrieb, dennoch umfassende Vorbereitungen zur Reinigungsmaßnahme des gesamten Kircheninnenraumes

2021: Reinigung und Konservierung aller Wandflächen –
knappe 100.000 €
Beschleunigte Realisierungsmaßnahme wegen Covid

2022: Investition in die Brandschutzvorrichtungen im Pfarrheim, Erneuerung eines Brandschutzvorhanges

2023: Nach Heizproblemen der Fußbodenheizung im Pfarrheim die Erneuerung des defekten Mischersystems

Maßnahme zur Energieeinsparung durch Umbau jedes Heizkörpers und Ausstattung mit automatischen Steuerungs-Thermostaten

Allgemeine Ausbesserungen und Instandhaltungsmaßnahmen aller Gebäude der Kirchenstiftung

2024: Erneuerung der ausgefallenen Hebeanlage in der Pfarrkirche

Fortsetzungswunsch der Kircheninnenraumgestaltung durch Reinigung und Konservierung der Heiligenfiguren mit großer finanzieller Unterstützung durch die Erzdiözese München und Freising, Ressort Bauwesen und Kunst, Hauptabteilung Kunst, Ausführung noch im Sommer dieses Jahres

Zur Finanzierung des Eigenanteiles sind wir für Spenden außerordentlich dankbar.

Vorbereitungen zur Kirchturmrenovierung, Statik, Bauphysik und Holzsachverständigung

Das große Ziel, die Renovierung des Aschheimer Kirchturmes, ist nach wie vor im Blick.

In diesem Bestreben wurde ein Gutachten betreffend der vorhandenen Bausubstanz beauftragt.

Vielseitig zeigen sich die Verantwortlichkeiten unseres Kirchenverwaltungs-Gremiums.

In regelmäßigen Sitzungen, deren Vorstand Pfarrer Adrian Zessin ist, werden Bedarfe der Gebäude und Liegenschaften sowie Belange der Kindertagesstätte am Waldweg beraten und mit den Mitgliedern der Kirchenstiftungen

St. Peter und Paul, Aschheim, und St. Margareta, Dornach, besprochen und in die Wege geleitet.

Die Sitzungen der Kirchenstiftung Aschheim und der Kirchenstiftung Dornach finden zeitgleich statt.

Sowohl Aschheim als auch Dornach beschließen eigens ihre Angelegenheiten sowie gemeinsam den gesamten Haushalt und die Jahresrechnung.

Dies fördert den Zusammenhalt und den Ideenreichtum.

Der tatkräftigen Unterstützung aus Dornach für Aschheim, wie z.B. die Zaunerneuerung am Pfarrheim und die Mitarbeit bei der Kirchenrestaurierung, gilt unser Dank.

Anstehende Arbeit in Dornach werden durch die dortigen Mitglieder selbst geregelt.

Ihre Kirchenverwaltung 2019 bis 2024:

für die Kirchenverwaltung Aschheim

*Adrian Zessin (Pfarrer), Manfred Durner (Kirchenpfleger),
Peter Dönhuber, Dr. Michael Kleer, Markus Knoller,
Markus Spielberger, Walpurga Wolfbauer*

für die Kirchenverwaltung Dornach

*Adrian Zessin (Pfarrer), Erwin Rampeltshammer (Kirchenpfleger),
Hans Hornburger, Christian Springer, Christina Stenz*



St. Peter und Paul, Aschheim



St. Margareta, Dornach

Ökumenisches Pfarrfest Feldkirchen

PFARR FEST

Ökumenisches Pfarrfest
der kath. Pfarrgemeinde St. Jakobus der Ältere
und der evangelischen Pfarrgemeinde

21. Juli 2024

11:00 Uhr

Gemeinsamer Festgottesdienst
Patrozinium der kath. Gemeinde

Anschließend Mittagessen im
Pfarrgarten der evang. Gemeinde

Musikalische Unterhaltung durch
die Blaskapelle Feldkirchen

Ab 14:00 Uhr

Kaffee und Kuchen
Hüpfburg für Kinder

15:00 Uhr

»Drei Kater in Venedig«
Musical für Kinder
gespielt vom evangelischen
Kinderchor unter der
Leitung von Karin Seidel

*Alle Getränke
und Speisen
auf Spendenbasis*

*Bei Regen im
Pfarrheim Feldkirchen*



21.07.

Einweihung Aufzug

Am 10. März 2024 war es endlich soweit. Der Aufzug im Pfarrheim konnte im Rahmen unserer regelmäßig stattfindenden „Gemütlichen Runde“ eingeweiht und für alle in Betrieb genommen werden.

Alle Teilnehmer dieses traditionellen Seniorentreffens, die bisher schwer oder gar nicht mehr die Treppe zum Pfarrsaal nutzen konnten, haben sich freudig nach oben transportieren lassen.

Für die Kirchenverwaltung St. Jakobus d. Ä., Günter Fischer



Einweihung und Segen für den Aufzug im Pfarrheim durch Pfarrer Zessin



Ein- und Ausstieg oben mit neuem Sicherheitsgeländer auf der Betonbrüstung



Einweihung und Segen für den Aufzug im Pfarrheim durch Pfarrer Zessin



Der Aufzug kann nun von allen, die nicht mehr die Treppen steigen können oder wollen, benutzt werden. Der Knopf „1“ für die Fahrt nach oben oder der Knopf „0“ für die Fahrt nach unten muss während der Fahrt durchgehend gedrückt werden.



Frühschichten in der Fastenzeit



Gestaltetes Symbolbild
zur Andacht

Das zentrale Thema für die Frühschichten in diesem Jahr war die „Hoffnung“ und die daraus erwachsende „Zuversicht“, ohne die wir Menschen nur ein sehr trauriges und dunkles Leben führen könnten.

Nach dem Glauben folgt die Hoffnung. Wir würden nicht daran glauben, hätten wir keine Hoffnung. Die Hoffnung ist das, woran wir festhalten.

Der Glaube ohne Hoffnung würde für uns sinnlos erscheinen, denn wir hätten

nichts von dem, an das wir glauben. Es gäbe keine Hoffnung auf das ewige Leben oder auf Christi Wiederkunft. Hätten wir aber diese Hoffnung nicht, was wäre dann die Hoffnung, die wir immer brauchen, im täglichen Leben, in der Schule, in der Arbeit, in der Familie, wenn's mal nicht so gut läuft im Leben, bei Krankheit, bei Not, bei Verdross.

Wenn wir als Menschen das Glück haben glauben zu können – Glaube ist ja auch eine Gnade Gottes – tun wir uns leichter mit der Hoffnung. Oder man könnte auch sagen, mit den vielen Hoffnungen, die wir das ganze Leben über benötigen.

Dasselbe gilt auch für die Zuversicht, ohne die wir nur schwer unser Leben meistern könnten.

Die Hoffnung und der Glaube sind Bestandteil dieser Weltzeit. Die Liebe in der Trilogie aber bleibt für immer. Der Himmel wird der Ort sein, wo nichts als nur vollkommene Liebe zu Gott und zueinander zum Ausdruck kommt.

„Es ist aber der Glaube eine feste Zuversicht dessen, was man hofft, und ein Nichtzweifeln an dem, was man nicht sieht ...“ (Hebr. 11.1) steht im Hebräerbrief des Apostels Paulus.

Eines aber können wir immer erkennen, bei Jung und Alt: Hoffnung und Zuversicht ist ein Menschheitsbedürfnis und dieses Bedürfnis tritt am stärksten zu Tage oder trifft uns Menschen am härtesten, wenn Hoffnungslosigkeit ein- oder auftritt.

Verschiedene Gruppen aus der Pfarrei wie die Ministranten, die Kommunionkinder, die Kirchenverwaltung und Mitglieder des Pfarrgemeinderates sowie der katholischen Frauengemeinschaft haben sich in der jeweiligen Frühschicht mit diesem Thema auseinandergesetzt. Schöne Sichtweisen, schöne meditative Ansätze am frühen Morgen mit der aufgehenden Sonne sowie Gebete und Gesänge haben auch diese Frühschichten wieder zu einem Glaubenserlebnis für alle in der Kirche werden lassen.

Besonders schön ist immer, dass viele Kinder und Jugendliche früh aufstehen und zu den Frühschichten kommen. Belohnt werden alle dann beim anschließenden gemeinsamen Frühstück im Pfarrheim.

Die „Frühstücksmacher“ waren dieses Jahr Wolfgang König und Wolfgang Schmidbauer vom Pfarrgemeinderat und Burgl Augustin hat danach mit Spiel und Basteln wieder die Kinder betreut, bis es Zeit war, zur Schule zu gehen. Herzlichen Dank an alle.

Günter Fischer



Frühschicht 2024 – Dieser Morgen wurde von den Ministranten gestaltet.

Fronleichnam

Der Fronleichnamstag hat es diesmal den Vorbereitern nicht leicht gemacht – wettermäßig.

Mit durchgehendem Regen in der Nacht davor und schlechten Prognosen für den Tag war eigentlich klar, dass eine Prozession durch die Gemeinde nicht stattfinden kann. Soweit, möchte man meinen, eine einfache Entscheidung. Aber das Fronleichnamsfest verlief dann doch unerwartet anders.

Morgens um 7:00 Uhr standen wir im Regen vor der Kirche und in früheren Zeiten hätte man resigniert gesagt „der Petrus hat heute kein Einsehen, wir sagen die Prozession ab ...“. Nun ist aber in diesen Tagen Petrus längst nicht mehr die einzige Instanz, wenn's um Regen oder Sonnenschein geht – er muss sich diese heutzutage mit der „Wetter-App“ teilen.

Letztere war der Meinung, dass sich ab 9:00 Uhr das Wetter soweit verändern wird, dass trockenen Hauptes und auch Fußes eine würdige Fronleichnamsprozession durchgeführt werden kann. Dieser Meinung (zugegeben ziemlich alleine) war am Morgen auch unser Pfarrgemeinderatsvorsitzender Hannes, der in mutigem Optimismus kurzerhand zwei Altarstationen am Kindergarten und auf dem Rathausvorplatz vorbereitet hat.

Während des Gottesdienstes in der Kirche fielen die ersten Sonnenstrahlen in den Kirchenraum.

Beim ersten Salut der Böllerschützen vor dem Gottesdienst sind die letzten Regentropfen gefallen und vielleicht hat diese lautstarke Aufforderung den hl. Petrus doch dazu bewogen, den „Hahn“ zuzudrehen.

So konnte das katholische Hochfest des Leibes und Blutes Christi zur Freude aller innen und außen stattfinden.

Mit einem feierlichen Gottesdienst, musikalisch gestaltet von der Blaskapelle Feldkirchen und umrahmt von den Fahnenabordnungen aller Vereine im Altarraum, wurde die Fronleichnamsliturgie begangen. In dieser Feier ist die Gegenwart Christi spürbar und als vor der Wandlung die ersten Sonnenstrahlen in die Kirche fielen war allen klar: Christus möchte, dass sein Leib in seinem Gedenken durch die Straßen unserer Gemeinde getragen wird.

So pilgerte der Fronleichnamszug betend von der Kirche zum Altar am Kindergarten St. Jakobus und von dort weiter zum nächsten Altar auf dem Rathausplatz. Gebet und Gesang zur Ehre Christi und der eucharistische Segen für alle erfolgten bei bestem Wetter und Sonnenschein.

Nach dem feierlichen Abschluss zurück in der Kirche mit dem traditionellen „Großer Gott wir loben Dich“-Gesang fanden sich alle Vereine und Teilnehmer bei der ebenso traditionellen Weißwurstbrotzeit, wunderbar vorbereitet vom Pfarrgemeinderat und der katholischen Frauengemeinschaft, im Pfarrheim ein.

Ein herzliches Vergelt's Gott allen Vereinen und Helfern, die diesen wunderbaren und spirituellen Tag gestaltet und ermöglicht haben und der Feuerwehr für das sichere Geleit.

Günter Fischer



Blumenteppich und Fahnenabordnungen



Die Fronleichnamsprozession beginnt
bei strahlendem Wetter



Altar am Kindergarten St. Jakobus



Festliche Fronleichnamsprozession 2024



Segen für die Gemeinde am Altar
Rathausplatz



Feldkirchener Böllerschützen



Gemütlicher Abschluss bei einer Weißwurstbrotzeit

Kirchenverwaltung Feldkirchen

Chronik der Tätigkeiten – Kirchenverwaltung St. Jakobus d. Ä. – in der vergangenen Periode von 2019 - 2024

Im Laufe der in diesem Jahr zu Ende gehenden Legislaturperiode der Kirchenverwaltung (im November sind Neuwahlen) wurden eine Reihe von Projekten begonnen und zum großen Teil auch abgeschlossen.

Nachdem viele Maßnahmen über mehrere Jahre gelaufen sind, folgt die kurze Darstellung der Einzelmaßnahmen nicht der Jahreschronologie nach Kalender, sondern den während der Kirchenverwaltungsperiode anfallenden Aufgaben.

Altarraumgestaltung neu

Die Erneuerung des „Provisoriums“ Volksaltar wurde schon von vorhergehenden Kirchenverwaltungen geplant, bemustert und wieder verworfen. In dieser Kirchenverwaltungsperiode wurde das Thema mit dem Arbeitsnamen „Altar – Ambo Neu“ erneut angegangen. Es gab neue, schöne Entwürfe für die beiden Bauteile. Das Projekt konnte bisher aber leider nicht abgeschlossen werden und ruht derzeit.

Taufplatz neu

In unserer Kirche wurde der alte Taufstein, der viele Jahre kaputt und zerlegt eingelagert war, neu restauriert und vor dem linken Seitenaltar wieder in den Dienst der Kirchengemeinde gestellt.

Aufzug Pfarrheim

Bekanntlich wurde viele Jahre geplant und einige Varianten betrachtet. In diesem Jahr wurde der Aufzug vom Eingang zum Obergeschoss fertig gestellt und die begleitenden Bauarbeiten abgeschlossen.

Sanierung der Wohnungen in der Bahnhofstraße

Das hintere Gebäude in der Bahnhofstraße 16 ist im Besitz der katholischen Kirchenstiftung St. Jakobus d. Ä. Das in die Jahre gekommene Gebäude wies Bauschäden und Schimmelbildung in den Erdgeschosswohnungen auf. Bausubstanz und Wohnräume wurden daraufhin nach professioneller Begutachtung komplett saniert.

Sanierung und Neugestaltung Jugendräume und Aufenthaltsraum sowie Erneuerungen im Raum für die Frauengemeinschaft im Pfarrheim

Alle Räume waren renovierungsbedürftig und auch die elektrischen Installationen entsprachen nicht mehr den heutigen Sicherheitsstandards und es bestand Unfallgefahr.

Die Jugendräume wurden komplett saniert und neu eingerichtet. Im Raum für die Frauengemeinschaft wurde die Elektroinstallation erneuert und der Raum für die Bastelarbeiten angepasst (Gitterdecke usw.) Der Aufenthaltsraum wird derzeit renoviert und neu eingerichtet.

Erneuerung der Fensterdichtungen im Pfarrheim

Die Dichtungen waren brüchig und nicht mehr dicht. Weiter wurden Dichtungen eingesetzt, die den heutigen Maßnahmen zur Energieeinsparung entsprechen.

Neue Spülmaschine Pfarrsaal

Die alte Gewerbespülmaschine hatte ausgedient (durchgerostet) und es wurde eine neue Spülmaschine angeschafft.

Renovierung des Pfarrhauses

2020 wurde das Pfarrhaus innen renoviert, neu gestrichen und die maroden Abwasserleitungen teils erneuert.

Neues Klavier

Das alte Klavier im Pfarrheim konnte nicht mehr, oder nur mit unverhältnismäßig hohen Kosten, restauriert werden. Außerdem war es nicht mehr stand sicher und für Kinder im Pfarrsaal gefährlich. Es wurde ein neues (gebrauchtes) Klavier angeschafft. Auch für die engagierte musikalische Früherziehung in unserer Pfarrei.

Neue Stromversorgung im Pfarrheim

In Zuge der Aufzug-Installation wurde auch der gesamte Zählerkasten erneuert und alle Module darin auf einen neuen und sicheren Stand gebracht.

Erneuerung des Glockenlätwerks in der Kirche

Die Steuerelektronik wurde erweitert, damit die Glocken wieder synchron läuten können und die Lätzeiten (z. B. Angelusläuten) wieder programmiert werden können. Die Glocken können, als kleiner Nebeneffekt, bei Prozessionen und dgl. auch aus der Ferne eingeschaltet werden. Weiter wurden die Aufhängungen der Glockenschwengel erneuert.

Reparatur der Kirchenheizung

Die Kirchenheizung wurde repariert und dabei auch die Filteranlage für die Warmluftverteilung in der Kirche auf den neuen hygienischen Stand gebracht.

Neue Beleuchtung der Altäre und des Kirchenschiffs (Christbäume)

Die sehr stromintensiven Strahler für den Bereich der Altäre und des Altarraumes wurden, nachdem auch einige defekt waren, komplett ausgetauscht und durch neue LED-Strahler ersetzt. Weiter musste die Verkabelung der Leuchten im Kirchenschiff komplett erneuert werden. Auch für diese Leuchten wurden LED-Leuchtkörper eingesetzt. Stromersparnis jetzt ca. 80%. Dasselbe gilt auch für die Erneuerung der alten Christbaumbeleuchtung.

Reparaturen am Kirchendach

Eine turnusmäßig beauftragte Überprüfung des Kirchendaches ergab einige Schäden an Dach und Dachrinnen. Es wurde alles repariert bzw. erneuert.

Neuer „Feldaltar“ für Gottesdienste im Freien

Unser Hausmeister Damian hat einen neuen Klappaltar angefertigt, damit wir bei Gottesdiensten im Freien einen würdigen Altartisch haben.

Kirchenbänke in der Michaelskapelle

Die Kirchenbänke in der Michaelskapelle wurden neu gepolstert.

Neugestaltung des Kirchhofs

Der Kirchhof wurde neu bepflanzt und gestaltet. Dabei wurde in der Ecke am Turm auch ein Meditationsplatz mit Sitzgelegenheiten geschaffen, der gerne genutzt wird – zum Verweilen und für Andachten.

Corona Maßnahmen – Schutzkonzepte

Während der gesamten Corona-Zeit waren der Pfarrer und die Kirchenverwaltung verantwortlich für die Maßnahmen zum Gesundheitsschutz der Gläubigen in der Kirche. Alle Gremien wollten, dass die Gottesdienste in dieser Zeit weiter gefeiert werden konnten. Das erforderte immer wieder eine neue Anpassung an Regeln und Vorgaben (Gesundheits- und Hygienekonzepte).

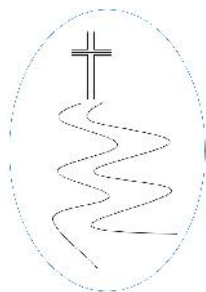
für die Kirchenverwaltung St. Jakobus d. Ä.

Adrian Zessin (Pfarrer), Dr. Ulrich Rüssmann (Kirchenpfleger),

Dr. Hubert Ertl, Günter Fischer, Gabriele Hartmann,

Anita Langer, Hans-Peter Thomas, Georg Zimmermann

5. Feldkirchner Fußwallfahrt nach Altötting



Im September 2024, genauer gesagt vom 13. bis 15. September 2024, ist es wieder soweit: Wir machen uns auf den Fußweg nach Altötting. Am Freitag werden wir von Feldkirchen nach Maitenbeth ziehen und dort privat übernachten, am Samstag wallfahren wir von Maitenbeth über Gars am Inn bis nach Ens Dorf bei Kraiburg. Dort übernachten wir im Jugendhaus Ens Dorf. Die letzte Etappe führt uns über Tüßling nach Altötting. Unter Glockengeläut ziehen

wir gegen Mittag in die Kirche St. Konrad zu einem gemeinsamen Abschlussgottesdienst ein. Mit einem anschließenden Mittagessen und der Heimfahrt per Bus wird die Fußwallfahrt von Feldkirchen nach Altötting beendet. Wir legen dabei ca. 90 km in drei Tagen bei Gebet, Gesang, Gespräch, Stille und natürlich auch Lachen zurück. Wir genießen die wunderschöne Landschaft und die gemeinsame Erfahrung, zusammen zu gehen und zu beten.

Auch in diesem Jahr besteht die Möglichkeit mit dem Bus am Sonntag, 15. September 2024, um 9:30 Uhr vom Wolfgangplatz in Feldkirchen nach Altötting zu fahren. Die Rückfahrt von Altötting nach Feldkirchen wird ab ca. 16:30 Uhr sein.

Die Unterlagen zur Anmeldung und Informationen zum Ablauf können Sie über das Pfarrbüro Feldkirchen St-Jakobus.Feldkirchen@ebmuc.de anfordern. Dort können Sie sich auch bis zum 26. Juli 2024 anmelden. Eine tageweise Teilnahme ist abhängig von der Gesamtanzahl der Teilnehmer möglich.

Sandra Angela Maurer

Frauengemeinschaft Feldkirchen



KATHOLISCHE
FRAUENGEMEINSCHAFT
DEUTSCHLANDS

Wir laden ein zur **gemütlichen Runde 60plus** mit Kaffee & Kuchen, Gesprächen und einem abwechslungsreichen Programm – **im Oktober mit einem Vortrag der Polizei zum Thema „Callcenter-Betrug“**.

Immer am 2. Mittwoch im Monat

14.00 UHR

**ZSAMM
KEMMA**

zur
gemütlichen
Runde **60plus**



PFARRSAAL ST. JAKOBUS
KREUZSTRASSE 6

Bitte beachten Sie für die aktuellen Termine unsere Homepage
www.pv-aschheim-feldkirchen.de und unsere Aushänge an Kirche und Pfarrheim



Maria Himmelfahrt

Am 15. August werden vor dem Gottesdienst wieder Kräutersträußchen abgegeben.

Einladung zum Aperitif

Am 18. Oktober ist es wieder soweit.
Alle Frauen sind herzlich zum gemeinsamen
Wochenausklang bei Aperitif & Co.
in den Pfarrsaal eingeladen.



*Rückblick: Weißwurstfrühstück mit den Vertretern der Feldkirchner Vereine
am 30. Mai 2024*

Wir wünschen allen Leserinnen und Lesern einen schönen Sommer!

Das Vorstandsteam der Frauengemeinschaft Feldkirchen

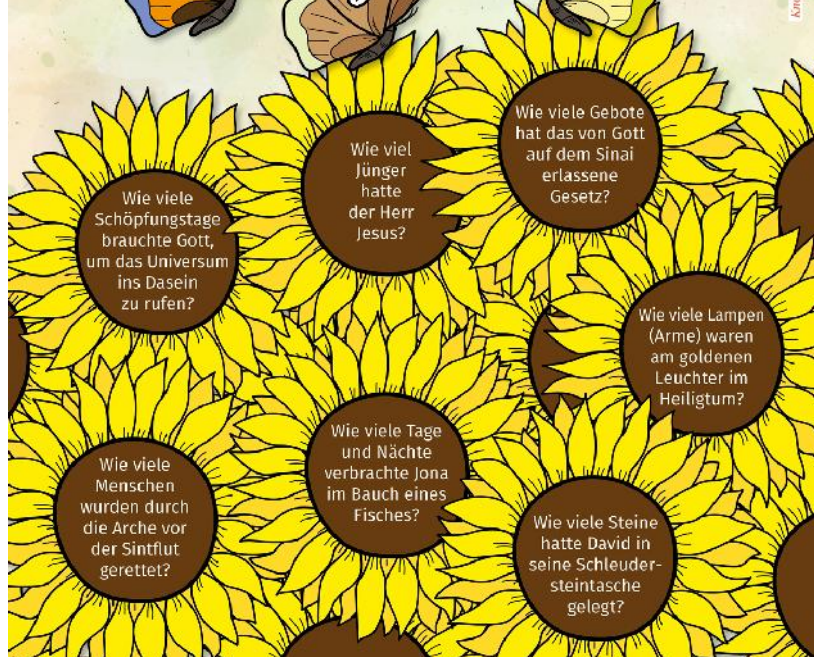
KINDERSEITE

Zahlen in der Bibel

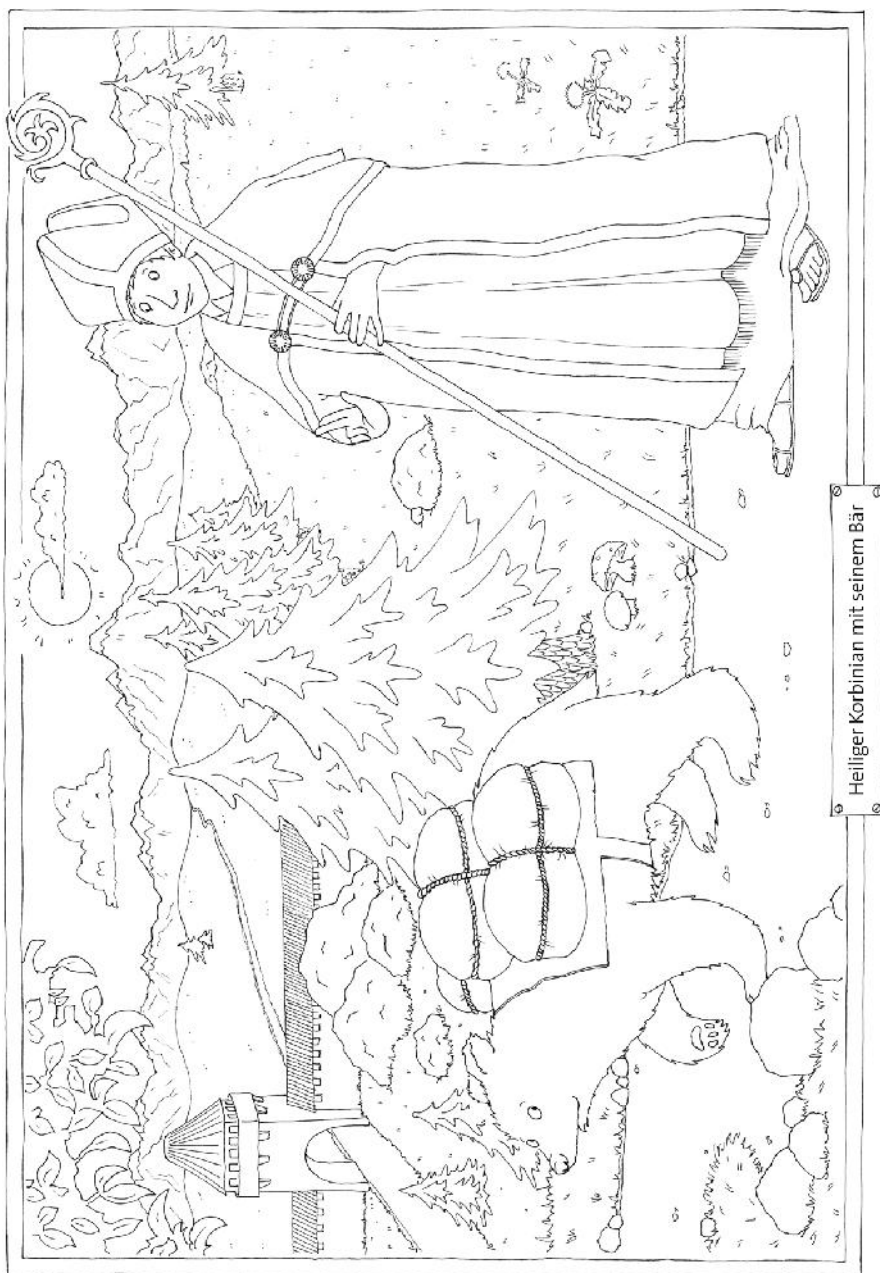
Sieben Schmetterlinge suchen ihren Blumen-Landeplatz.
Die aufgeführten Bibelstellen helfen dir,
die Antwort zu finden.

Bibelstellen:

- 2. Mose 25, 37
- Lukas 6, 13
- Jona 2, 1
- 2. Mose 34, 28
- 1. Samuel 17, 40
- 1. Petrus 3, 20
- 2. Mose 20, 11



Zum Ausmalen und Ausschneiden



Parteienverkehr in den Pfarrbüros während der Feiertage:

Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge und Pressemitteilungen,
inwieweit Parteienverkehr in den Pfarrbüros möglich ist.
Sterbefälle melden Sie bitte in der jeweiligen Sakristei
oder über die Notfallnummer des Pfarrverbandes 0178/418 51 85.
Hier erreichen Sie einen Seelsorger unseres Pfarrverbandes.

Spendenkonten

Kirchenstiftung St. Peter und Paul
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE84 7025 0150 0022 8129 37
BIC: BYLADEM1KMS

Kirchenstiftung St. Jakobus d. Ä.
Kreissparkasse München-Starnberg
IBAN: DE62 7025 0150 0040 2504 41
BIC: BYLADEM1KMS

Kontakte

Kath. Kindergarten
Waldweg 1, Aschheim
Tel.: 089/903 34 10
Leitung: Bernhard Bodden

Nachbarschaftshilfe
Aschheim-Dornach e.V.
Watzmannstr. 20, Aschheim
Tel: 089/904 45 89

Caritas Sozialstation
Jagdfeldring 17, Haar
Tel: 089/462 36 70

Impressum

Herausgeber Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen
Pfarrgemeinderäte der Pfarreien St. Peter und Paul, Aschheim, und
St. Jakobus d. Ä., Feldkirchen

Redaktion Adrian Zessin, Sibylle Dönhuber, Günter Fischer, Stefan Keichel,
Wolfgang König, Anita Langer, Bernward Winkelhoff,
Walpurga Wolfbauer, Johannes Zimmermann

Gestaltung Stefan Keichel

Anschrift Ismaninger Str. 3, 85609 Aschheim, Tel.: 089/90 11 99 90

E-Mail saoeffentlichkeit@pv-aschheim-feldkirchen.de

Titelbild Getreidefelder nach der Ernte, Foto: Martin Manigatterer,
In: Pfarrbriefservice.de

Auflage 4.000 Stück

Haftungsausschluss

Der Herausgeber übernimmt keinerlei Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der bereitgestellten Informationen. Haftungsansprüche gegen den Herausgeber, welche sich auf Schäden materieller oder ideeller Art beziehen, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen bzw. durch die Nutzung fehlerhafter und unvollständiger Informationen verursacht wurden, sind grundsätzlich ausgeschlossen, sofern seitens des Herausgebers kein nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden vorliegt. Alle Angebote sind freibleibend und unverbindlich.

Regelmäßige Gottesdienste

Sonntag

- 09:00 Heilige Messe in Dornach
zweimal im Monat
sonst Wortgottesdienst
- 09:00 Heilige Messe in Feldkirchen
- 10:30 Heilige Messe in Aschheim

Montag

- 15:30 Rosenkranzgebet in der Kapelle
im Seniorenheim
- 17:00 Rosenkranzgebet in Feldkirchen

Dienstag

- 18:30 Heilige Messe in Aschheim

Mittwoch

- 14:30 Gottesdienst in der Kapelle
im Seniorenheim

Donnerstag

- 18:30 Heilige Messe in Feldkirchen

Freitag

- 08:00 Heilige Messe in Aschheim
am 2. und 4. Freitag
- 18:30 Heilige Messe in Feldkirchen
am 1. und 3. Freitag

Samstag

- 17:30 Rosenkranzgebet
- 18:00 Heilige Messe
beides im wöchentlichen
Wechsel zwischen
Aschheim und Feldkirchen

Details im Gottesdienstanzeiger

Kontakte

Kath. Pfarramt St. Peter und Paul
Ismaninger Str. 3 – 85609 Aschheim
Kirche: Kirchenweg 1, Aschheim
Tel.: 089/901 19 99-0
Fax: 089/901 19 99-11

Kath. Pfarramt St. Jakobus d. Ä.
Kreuzstr. 6 – 85622 Feldkirchen
Kirche: Kirchenstr. 5, Feldkirchen
Tel.: 089/90 77 80-0
Fax: 089/90 77 80-22

Seelsorger:

Adrian Zessin, Pfarrer

azessin@ebmuc.de

Sonja Schwarzer, Gemeinde-
assistentin

sschwarzer@ebmuc.de

Sekretärinnen:

Aschheim: Marianne Kaltschmid

Bürozeiten: Di, Do

8:30 – 11:00 Uhr

Feldkirchen: Ute Pöllinger

Bürozeiten: Mo 13:30 – 17:00 Uhr

Do 8:30 – 11:30 Uhr

E-Mail:

buero@kath-pfarrei-aschheim.de

st-jakobus.feldkirchen@ebmuc.de

Internet:

www.pv-aschheim-feldkirchen.de

Seelsorge-Notfallhandy

Tel: 0178/418 51 85

Telefonseelsorge

Tel: 0800/111 02 22 (gebührenfrei)

Einladung

Liebe Mitglieder unseres Pfarrverbands,
verehrte Einwohner der Gemeinden Aschheim/Dornach
und Feldkirchen, wir laden Sie recht herzlich ein

zu unseren

Pfarrverbandsveranstaltungen

Samstag, 21.09., 18:00 Uhr

Pfarrverbandsgottesdienst an der St. Emmeramskapelle

Freitag, 13.09., bis Sonntag, 15.09.

Pfarrverbandsfußwallfahrt nach Altötting

Samstag, 23.11., 10:00 Uhr, in Aschheim

13:30 Uhr in Feldkirchen

Firmung im Pfarrverband Aschheim – Feldkirchen
gespendet von Herrn Abt Dr. Johannes Eckert OSB

Sonntag, 24.11.

Kirchenverwaltungswahlen